

# «Jakobus entdeckt!» – Wegmarken zum Jakobsweg eingeweiht



Präsident Rudolf Trepp (rechts) bei der Würdigung der grossen Arbeit am gemeinsamen Projekt. Bild: Anita Egle

R.Z. Der Jakobsweg Graubünden sei eine echte Erfolgsgeschichte, sagt Rudolf Trepp aus Masein anlässlich der Feier zum 10-jährigen Bestehen des gleichnamigen Vereins in Disentis. Als Präsident dieses aktiven Vereins darf er mit Befriedigung und ein wenig Stolz auf die Ergebnisse zurückblicken. Bereits im Jahr 2008 konnte der Weg von Müstair über Scuol das Unterengadin hinauf, über den Scaletta- und Strelapass nach Chur, durch die Surselva nach Sedrun und über den Chrüzlipass nach Amsteg den Wanderern und Pilgern übergeben werden. Der Weg folgt weitgehend den Spuren der früheren Jakobspilgeri nach Santiago de Compostela. Nach den Vorgaben von Schweiz mobil vorbildlich signalisiert, wird er auch besonders gerühmt, vermag er doch durch die landschaftliche und kulturelle Vielfalt der Umgebung zu begeistern. Dazu gibt es einen Wegführer im Taschenbuchformat sowie eine Karte mit der Darstellung des Tiroler und des Bündner Jakobswegs.

## Begehrte Stempel für den Pilgerpass

Gaststätten und Tourismusdestinationen erfreuen sich der zunehmenden Beliebtheit der «Via Son Giachen». Zusammen mit Pfarreien und Kirchen bieten sie an etwa 50 Orten die begehrten Stempel für den Pilgerpass an. Einer alten Tradition folgend, werden diese Stempel gesammelt, da der Pilgerpass in Frankreich und vor allem in Spanien für den Zutritt zu den Pilgerherbergen als Be-

dingung gilt. Zudem dient er als Ausweis für die Ausstellung der Pilgerurkunde am Pilgerziel, dem Grab des heiligen Jakobus. Gleichzeitig kann er als Werbeträger für den Tourismus verwendet werden.

Rund um die Jubiläumsfeier gab es die Möglichkeit, zwei Abschnitte des Pilgerwegs von Sumvitg-Cumpadials nach Disentis und von Disentis nach Sedrun unter Begleitung von Wanderleiter Ruedi Zuber gemeinsam zu begehen. Manch einer der zahlreichen Teilnehmenden war erstaunt über die angebotenen



Das Bauteam Reto Jäger, Peter Thomann, Christian Studer bei der Installation der Wegmarke in Disentis.

Bild: Ruedi Zuber

Einblicke in eine bewegte Geschichte, die Fülle an Kulturgütern und die Wechselwirkungen zwischen Wald, Siedlungsraum und Naturgefahren – weit mehr, als im Wegführer nachzulesen ist.

## Einweihung der Wegmarken

Den eigentlichen Höhepunkt des Anlasses vom 5. und 6. September 2014 bildete die Einweihung der Wegmarken zum Projekt «Jakobus entdeckt!». Gewissermassen als Zugabe zu den bisherigen Leistungen gibt es nun einen spirituellen Begleiter auf dem Bündner Jakobsweg. Diese einmalige Idee stammt vom engagierten und umtriebigen Thusner Pfarrer, Heiner Nidecker, Geschäftsführer des Vereins. Auf einer Pilgerwanderung im fernen Spanien beschäftigte ihn der Gedanke, wer eigentlich der biblische Jakobus der Ältere, ein Jünger Jesu, gewesen sei, zu dessen Grab jährlich hunderttausende Personen pilgern. Im Rahmen eines «Sabbaticals» entstand eine Projektskizze, welche dann vom Verein mitgetragen wurde. In den nun vorliegenden Broschüren stellen die Autorinnen und Autoren Jakobus als Persönlichkeit der ersten Christenheit vor. Es wird ein Lebensbild von Jakobus skizziert; und diese Skizze wird ergänzt mit historischen Beiträgen, Anleitungen zur Meditation, mit Gebeten und Liedtexten. «Jakobus entdeckt!» vertieft auf anschauliche Weise das Spirituelle beim Pilgern.

Einzigartig bei diesem Projekt ist ebenso die Kombination von Wandern, Rasten und innerer Einkehr. Die neun Broschüren sind neun Haltepunkten, den sogenannten Wegmarken, mit jeweils eigenem Thema zugeordnet. Jede Wegmarke ist mit einem als Stele aufgebauten Wegkreuz und einer Sitzbank ausgestattet. Den äusseren Rahmen geben die Beschreibungen der Natur- und Kulturlandschaft. An der Installation der Wegmarken waren die beiden Domleschger Reto Jäger, Rothenbrunnen, und Peter Thomann, Tomils, massgeblich beteiligt.

## Publikationen zum Jakobsweg Graubünden

Der Jakobsweg Graubünden führt über 20 Etappen und eine Distanz von 265 Kilometern von Müstair bis Amsteg an neun Wegmarken vorbei. Als Begleiter dienen der Wegführer «Via Son Giachen – Jakobsweg Graubünden» (Terra Grischuna) und die Broschürenbox «Jakobus entdeckt – Sein Weg, mein Weg» (Somedia). Beide sind im Buchhandel erhältlich.

Weitere Informationen: [www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch)